



STADTGEMEINDE 8380 JENNERSDORF

Hauptplatz 5a
UID-Nummer: ATU38532307

Tel.: 03329/45200-0, Fax: 45200-21
E-Mail: post@jennersdorf.bqld.gv.at

04.09.2025

Niederschrift zur 19. ordentlichen Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Jennersdorf

am 04.09.2025, um 19.00 Uhr
im Sitzungssaal 2. Stock des Stadtamtes Jennersdorf, Hauptplatz 5 a

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesend: Bgm. Reinhard Deutsch
Vbgm. Helmut Kropf
StR Alexander Schweizer
StR Gernot Strini
Petra Meitz
Dr. Josef Hochwarter
Dr. Nikolaus Leontaridis
Brigitte Kohl
Petra Kropf
Silvia Deutsch
Philipp Hammer
Siegfried Kahr
Evelyn Kahr (Ersatz-GR)
Mag. Milan Nemling
StR Oliver Stangl BSc MSc
Karin Hirczy-Hirtenfelder
Josef Glantschnig
KR Edmund Potetz
StR Anneliese Fürstner
Alfred Gratzer
Elias Spitzer
Irene Deutsch
Michael Kristan

Entschuldigt sind: StR Helmut Kropf
Kristina Brückler
Gerda Poglitsch

Nicht entschuldigt:

Weiters anwesend: AL Roswitha Feitl

Tagesordnung:

- 01.) Genehmigung der Niederschrift der 18. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 26.06.2025
- 02.) Beratung und Beschlussfassung über einen Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 104
- 03.) Beratung und Beschlussfassung über einen Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 21
- 04.) Beratung und Beschlussfassung über einen Entwurf des Kaufvertrages betreffend der Liegenschaft EZ 5, Grundstücke 1, 2 und 3, KG 31110 Henndorf
- 05.) Kenntnisnahme des Schreibens vom Land Burgenland vom 29.07.2025 Zahl: 2024-035.657-4/2, OE: A2-HGA-RGA betreffend Rechnungsabschluss 2024
- 06.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen über den Zubau beim Feuerwehrhaus Jennersdorf
- 07.) Beratung und Beschlussfassung über einen Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe Grundstück Nr. 3423, EZ 1437, KG 31111 Jennersdorf
- 08.) Beratung und Beschlussfassung über einen Dienstbarkeitsvertrag betreffend Grundstücke in der EZ 1437, KG 31111 Jennersdorf
- 09.) Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmungserklärung zum Vorabzug der Vermessungsurkunde von Dipl. Ing. Andreas Schmaldienst GZ: 1073/21 vom 29.07.2025
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über einen Entwurf des Kaufvertrages betreffend ein Teilstück des Grundstücks Nr. 331, EZ 629, KG 31111 Jennersdorf
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über einen möglichen Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe Grundstück Nr. 3164/3, EZ 699, KG 31123 Rax
- 12.) Beratung und Beschlussfassung über eine Verordnung betreffend ein Teilstück des Grundstücks Nr. 4573, EZ 1604, KG 31111 Jennersdorf
- 13.) Beratung und Beschlussfassung über eine Verordnung betreffend der Grundstücke Nr. 3096, EZ 1 und 3092/2, EZ 7, KG 3111 Jennersdorf - Korrektur
- 14.) Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen vom 06.08.2025 Verein Pulverturm
- 15.) Beratung und Beschlussfassung über das Entfernen einer Ortstafel Kreuzung Rax-Waldgasse - Schulstraße

- 16.) Beratung und Beschlussfassung über das Entfernen einer Ortstafel in der Grabengasse Hausnummer 5**
- 17.) Beratung und Beschlussfassung über das Aufstellen einer neuen Ortstafel Körblerkapelle – Richtung Stangeleck**
- 18.) Beratung und Beschlussfassung über das Aufstellen einer neuen Ortstafel Hauseinfahrt Bergen Hausnummer 2**
- 19.) Beratung und Beschlussfassung über das Aufstellen einer neuen Ortstafel Bergen Hausnummer 51**
- 20.) Beratung und Beschlussfassung über das Aufstellen einer neuen Ortstafel auf der Gemeindestraße im Bereich Kreuzung Haus Körblerreck 43 in Richtung B 57**
- 21.) Beratung und Beschlussfassung über eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der B 57 von der Mutter Teresa Vereinigung in der Eisenstädter Straße 3 bis zum Beginn Parkplatz Autohaus Posch – hier soll eine zeitliche Ergänzung beschlossen werden: von Montag bis Freitag von 06.30 bis 17.30 Uhr**
- 22.) Beratung und Beschlussfassung über eine Kreditvergabe zur Abfinanzierung der Digitalisierung von Kanal und Wasser**

----- unter Ausschluss der Öffentlichkeit -----

- 23.) Beratung und Beschlussfassung über Personalangelegenheiten**

-
- 24.) Allfälliges**

Bgm. Reinhard Deutsch begrüßt als Vorsitzender die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße und zeitgerechte Einberufung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Bevor zur Tagesordnung übergegangen wird, möchte Bgm. Reinhard Deutsch die Angelobung von Evelyn Kahr – GR-Ersatzmitglied von Jes – durchführen und bittet alle Anwesenden aufzustehen.

Gemäß § 18 Abs. 1 BglD. GemO wird die Ersatzgemeinderätin Evelyn Kahr mit folgender Gelöbnisformel vom Bürgermeister angelobt:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.
Ich gelobe!“

Bgm. Reinhard Deutsch gibt an, dass zu Protokollbeglaubiger StR Oliver Stangl, BSc MSc und StR Anneliese Fürstner bestellt sind.

Bgm. Reinhard Deutsch beantragt, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

„Bericht des Prüfungsausschusses“. Dieser Punkt soll als Top 24) unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über diesen zusätzlichen Punkt abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

01.) Genehmigung der Niederschrift der 18. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 26.06.2025

Bgm. Reinhard Deutsch fragt, ob es dazu Wortmeldungen gibt.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch fest, dass die Niederschrift der 18. Gemeinderatssitzung vom 26.06.2025 von allen Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis genommen wurde.

02.) Beratung und Beschlussfassung über einen Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 104

Bgm. Reinhard Deutsch informiert, dass hier die Fördersumme EUR 19.000,00 beträgt.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 104 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Förderungsvertrag

03.) Beratung und Beschlussfassung über einen Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 21

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass hier eine Fördersumme von EUR 8.000,00 ausgelöst werden kann.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Förderungsvertrag betreffend Abwasserbeseitigung ABA BA 21 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Förderungsvertrag

04.) Beratung und Beschlussfassung über einen Entwurf des Kaufvertrages betreffend der Liegenschaft EZ 5, Grundstücke Nr. 1, 2 und 3, KG 31110 Henndorf

Bgm. Reinhard Deutsch erklärt, dass es sich bei diesem Entwurf um die Volksschule Henndorf handelt und die Parzellen rundherum. Das Thema wurde auch schon mehrmals im Gemeinderat besprochen.

Im vorliegenden Entwurf ist ein Symbolwert von EUR 1,00 im Vertrag als Wertausgleich für die Sport- und Judohalle beim Sportplatz und gilt nur unter der Voraussetzung, dass diese auch zustande kommt.

Irene Deutsch fragt nach, was dann mit der Schule passiert. Bgm. Reinhard Deutsch antwortet darauf, dass die Schule an die Kulturbetriebe Burgenland übergeht und es denen freisteht, was daraus gemacht wird. Dem Verein Hennschui wurden großzügige Zusagen gemacht, mehr Informationen hat Bgm. Reinhard Deutsch selbst nicht.

Mag. Milan Nemling erklärt noch, dass es Kulturstätten gibt, die nicht direkt von den Kulturbetrieben Burgenland programmiert werden. Beim Schloss Tabor ist es klar, da stehen die Kulturbetriebe Burgenland dahinter, aber z.B. im Künstlerdorf Neumarkt macht ein Verein die Veranstaltungen und beim Verein Hennschui steht das jetzt auch so im Raum, damit das weiterhin so gemacht werden kann.

Michael Kristan fragt noch nach, ob mit dem Verein Hennschui auch schon gesprochen wurde. Bgm. Reinhard Deutsch erklärt dazu, dass das gerade aufgrund des Betreibens des Vereins Hennschui so entstanden ist.

Dr. Josef Hochwarter möchte nochmals festhalten und nachfragen, ob er das richtig verstanden hat, also wenn die Sport- und Judohalle kommt, wird die Volksschule Henndorf mit dem Symbolwert von EUR 1,00 an die Landesimmobilien Burgenland GmbH gehen. Er findet das ganz wichtig und richtig.

Bgm. Reinhard Deutsch meint darauf, es soll schon ein Zeichen an die Bevölkerung sein, dass dahingehend ein grober Wertausgleich gesetzt wird.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Entwurf des Kaufvertrages betreffend die Liegenschaft EZ 5, Grundstücke Nr. 1, 2 und 3, KG 31110 Henndorf abstimmen, aber mit dem Passus, dass das Projekt im Freizeitzentrum, die Sport- und Judohalle, umgesetzt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Entwurf eines Kaufvertrages

05.) Kenntnisnahme des Schreibens vom Land Burgenland vom 29.07.2025 Zahl: 2024-035.657-4/2, OE: A2-HGA-RGA betreffend Rechnungsabschluss 2024

Bgm. Reinhard Deutsch bemerkt vorab, dass das Schreiben vom Land Burgenland an alle Gemeindevorsteher per Mail zur Kenntnisnahme verschickt wurde, und fragt, ob es für Jeden verständlich ist.

Einen Punkt möchte Bgm. Reinhard Deutsch aber schon zum Besten geben, da zum Schluss – vorletzter Absatz – steht Zusammenfassend kann aus Sicht der Aufsichtsbehörde mitgeteilt werden, dass die finanzielle Situation der Gemeinde als stabil erachtet wird. Gut, dass es die Abteilung 2 im Land Burgenland so sieht, Bgm. Reinhard Deutsch sieht dies aber nicht so.

Im vorigen Jahr wurden Ertragsanteile vom Land Burgenland ausbezahlt, die Bedarfszuweisungen für den Kindergarten wurden ausbezahlt, wir versuchen bestmöglich zu wirtschaften, aber er würde dies in der Privatwirtschaft nicht als stabil bewerten.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, ist das Schreiben vom Land Burgenland vom 29.07.2025 Zahl: 2024-035.657-4/2, OE: A2-HGA-RGA zur Kenntnis gebracht worden.

Beilage: Schreiben Land Burgenland vom 29.07.2025

06.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen über den Zubau beim Feuerwehrhaus Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch übergibt hier dem Kommandanten der Stadtfeuerwehr Jennersdorf, GR Alfred Gratzer, das Wort und dieser erklärt:

Das Feuerwehrhaus Jennersdorf platzt aus allen Nähten, es gibt keine freien Stellplätze mehr. Gewisse Fahrzeuge wurden jetzt schon nach Henndorf bzw. ein großes Stromaggregat nach Rax-Bergen geliefert. Bgm. Reinhard Deutsch möchte aber dazu bemerken, dass das Fahrzeug, das nach Henndorf geliefert wurde, von Jennersdorf aber abgelehnt wurde. Aufgrund der Wichtigkeit möchte Bgm. Reinhard Deutsch das hier argumentieren.

Alfred Gratzer erklärt weiter: Die Garagen sind alle voll, daher ist es notwendig, einen Zubau für die nächsten Jahre zu machen. Es sollen Stellplätze für 4 kleine und 2 große Autos entstehen bzw. Lagerkapazitäten für Hochregale. Die Feuerwehrjugend kommt ab Herbst nach Jennersdorf, Grieselstein lässt dies auslaufen.

Der ganze Zubau kommt ca. auf EUR 240.000,00 lt. beiliegenden Anboten. Davon würde das Land 50 % übernehmen, die restlichen ca. EUR 120.000,00 würden sich die Feuerwehr und die Stadtgemeinde Jennersdorf je zur Hälfte aufteilen. EUR 23.000,00 wurden schon von der Stadtgemeinde angespart, das war auch so im Budget enthalten. Für das Jahr 2026 wären dann noch von der Stadtgemeinde EUR 23.000,00 und dann für das Jahr 2027 noch EUR 15.750,00 zu bezahlen. Dies aber mit der Option, dass die Stadtfeuerwehr den Betrag für die Stadtgemeinde vorstreckt.

Philipp Hammer fragt noch wegen der Kosten nach und Alfred Gratzer erklärt den Vorgang nochmals. Die Stadtgemeinde könnte dann die Kosten für den vorgestreckten Betrag durch die Feuerwehr erst im Jahr 2028 bezahlen.

Bgm. Reinhard Deutsch bedankt sich bei Alfred Gratzer für die Information und bedankt sich auch für die immer sehr gute Zusammenarbeit mit den Wehren.

Karin Hirczy-Hirtenfelder fragt noch nach, wo der Zubau eigentlich sein soll, da keine Skizze dabei war. Alfred Gratzer informiert, dass dies zwischen dem Feuerwehrhaus und der Wiese Kindergarten erfolgen soll, entlang der Wollingergasse und mit Ausfahrt Richtung Feuerwehrhaus.

Petra Meitz sagt dazu, dass also der alte Sportplatz erhalten bleibt, und das wird bejaht.

Bgm. Reinhard Deutsch meint abschließend, dass sich die Feuerwehr hier sehr wohl Gedanken gemacht hat und ihm der Plan gezeigt wurde.

Kurze Information noch: Bgm. Reinhard Deutsch war mit Kommandant Wischenbarth bei LR Dorner und dem Direktor der Feuerwehr vorstellig. Bei diesem Gespräch wurde informiert, dass jedes Projekt, das unter EUR 200.000,00 ist, nicht gefördert wird und auch nicht der Bau eines Carports.

Bgm. Reinhard Deutsch ersucht, diesem Projekt zuzustimmen, da der Zubau schon einige Jahre im Gespräch ist. Die Finanzen der Feuerwehr sind besser als die der Stadtgemeinde und Bgm. Reinhard Deutsch bedankt sich bei Alfred Gratzer für die Vorfinanzierung durch die Feuerwehr.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bgm. Reinhard Deutsch den Antrag, dem beiliegenden Ansuchen über den Zubau beim Feuerwehrhaus Jennersdorf zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Ansuchen Zubau Feuerwehrhaus Jennersdorf

07.) Beratung und Beschlussfassung über einen Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe Grundstück Nr. 3423, EZ 1437, KG 31111 Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch informiert, dass es sich hier um ein Grundstück zwischen Martinigasse und Lindenallee handelt. Dies wurde auch schon alles im Gemeinderat besprochen, jetzt ist nur mehr der Optionsvertrag zu beschließen.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe Grundstück Nr. 3423, EZ 1437, KG 31111 Jennersdorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Optionsvertrag

08.) Beratung und Beschlussfassung über einen Dienstbarkeitsvertrag betreffend Grundstücke in der EZ 1437, KG 31111 Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch erklärt, dass dieser Dienstbarkeitsvertrag die Grundlage ist, dass die Stadtgemeinde den Graben auch entsprechend pflegen und erhalten kann.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag betreffend Grundstücke in der EZ 1437, KG 31111 Jennersdorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Dienstbarkeitsvertrag

09.) Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmungserklärung zum Vorabzug der Vermessungsurkunde von Dipl. Ing. Andreas Schmaldienst GZ: 1073/21 vom 29.07.2025

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass es im Jahr 2021 schon einen Grundsatzbeschluss gegeben hat, am 09.09.2021. Das Grundstück soll geteilt werden und einer Unternehmerin zur Verfügung gestellt werden, rein zur Errichtung von Parkplätzen.

Es hat hier mit den angrenzenden Nachbarn Unstimmigkeiten gegeben, darum hat dies so lange gedauert.

Der Verkauf wurde damals im Jahr 2021 für gut befunden und dazu steht Bgm. Reinhard Deutsch auch heute noch. Der m²-Preis wurde damals mit EUR 5,00

festgelegt, wobei das Grundstück nicht bebaut und nur für Abstellplätze benutzt werden darf. So steht es auch im Kaufvertrag.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die Zustimmungserklärung zum Vorabzug der Vermessungsurkunde von Dipl. Ing. Andreas Schmaldienst GZ: 1073/21 vom 29.07.2025 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Zustimmungserklärung zum Vorabzug der Vermessungsurkunde

10.) Beratung und Beschlussfassung über einen Entwurf des Kaufvertrages betreffend ein Teilstück des Grundstücks Nr. 331, EZ 629, KG 31111 Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch erklärt vorab, dass der Kaufvertragsentwurf an alle Gemeindevertreter per Mail verschickt wurde, und fragt, ob es hierzu Fragen gibt.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über den vorliegenden Kaufvertrag betreffend ein Teilstück des Grundstücks Nr. 331, EZ 629, KG 31111 Jennersdorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Entwurf des Kaufvertrages

11.) Beratung und Beschlussfassung über einen möglichen Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe Grundstück Nr. 3164/3, EZ 699, KG 31123 Rax

Bgm. Reinhard Deutsch informiert, dass es sich hier um ein Grundstück mit 3.339 m² in Rax handelt. Das Grundstück befindet sich in sehr guter Lage.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über einen möglichen Optionsvertrag betreffend Baulandmobilisierungsabgabe Grundstück Nr. 3164/3, EZ 699, KG 31123 Rax abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Planskizze

12.) Beratung und Beschlussfassung über eine Verordnung betreffend ein Teilstück des Grundstücks Nr. 4573, EZ 1604, KG 31111 Jennersdorf

Bgm. Reinhard Deutsch informiert, dass dieser Punkt auch schon im Gemeinderat behandelt wurde. Hier handelt es sich um den Gehsteig in der Schulstraße, wo die Reihenhäuser der OSG stehen.

Hier hat die OSG 1,5 m Breite für den Gehsteig an die Stadtgemeinde abgetreten. Es handelt sich hier um 76 m².

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Verordnung betreffend ein Teilstück des Grundstücks Nr. 4573, EZ 1604, KG 31111 Jennersdorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Verordnung

13.) Beratung und Beschlussfassung über eine Verordnung betreffend der Grundstücke Nr. 3096, EZ 1 und 3092/2, EZ 7, KG 31111 Jennersdorf - Korrektur

Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass dieser Punkt schon mehrmals im Gemeinderat besprochen und behandelt wurde. Hier handelt es sich nur um eine Korrektur der Grundstücke beim Rückhaltebecken.

Mario Weber vom Wasserbauamt war letzte Woche im Stadtamt. Grundsätzlich war die damalige Verordnung okay, es wurden nur die m² entfernt.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über die vorliegende Korrektur der Verordnung betreffend der Grundstücke Nr. 3096, EZ 1 und 3092/2, EZ 7, KG 31111 Jennersdorf abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Verordnung

14.) Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen vom 06.08.2025 Verein Pulverturm

Bgm. Reinhard Deutsch erklärt, dass dieses Ansuchen an alle Gemeindevertreter per Mail vorab verschickt wurde.

Hier sollen die letzten Räumlichkeiten bei der alten Förderwerkstatt in der Hauptstraße mit ca. 25 m² an den Verein Pulverturm vermietet werden. In erster Linie soll hier ein Lager eingerichtet werden. Die Erhaltungskosten sollen dann als Vereinsförderung abgegolten werden.

Karin Hirczy-Hirtenfelder meint dazu, dass grundsätzlich nichts dagegen spricht, aber ist alles, was nichts kostet, nichts wert. Es kann ja der Raum zur Verfügung gestellt werden, aber es muss hier auch ein Entgegenkommen geben, da die Betriebskosten nicht so hoch sein werden, aber der Verein soll auch einen Beitrag dazu leisten, und wenn es nur die Betriebskosten sind.

Petra Meitz sagt dazu, dass wir hier aber nicht anders handeln können als beim Tischtennisverein. Josef Glantschnig und Karin Hirczy-Hirtenfelder werfen aber hier ein, dass der Tischtennisverein sehr wohl Miete zahlt. Bgm. Reinhard Deutsch bemerkt dazu, dass der Tischtennisverein die Hälfte der Miete an Förderung bekommt.

Darauf meint Karin Hirczy-Hirtenfelder, dass dann der Verein Pulverturm die anfallenden Betriebskosten sehr wohl zahlen sollte, da diese die Räumlichkeiten nicht oft nutzen und die Kosten dafür sicher gering sind.

Mag. Milan Nemling fragt nach, um wieviel es hier eigentlich geht, und Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass es um EUR 2,01 pro m² geht. Es geht aber auch noch um die Gasheizung, es gehören hier Zähler montiert, das ist am einfachsten. Es gehört auch eine Vereinbarung mit dem Verein Pulverturm abgeschlossen.

Mag. Milan Nemling meint noch, es gibt ja auch einen Mitgliedsbeitrag für den Verein, allerdings soll das auch ein gewisser kultureller Mehrwert für die Stadtgemeinde sein.

Silvia Deutsch informiert noch, dass der Tischtennisverein EUR 819,00 Jahresgebühr bezahlt, für etwas mehr als 60 m².

Mag. Milan Nemling sagt abschließend noch, es soll beim Verein Pulverturm keine Miete anfallen, die Betriebskosten sind im überschaubaren Rahmen und die wären zu bezahlen, das wäre eine Kompromisslösung. Er fragt noch Elias Spitzer, da dieser im Verein als Mitglied dabei ist.

Elias Spitzer meint dazu, dass er Mag. Milan Nemling Recht gibt, allerdings ist das Problem, dass die Mitgliedsbeiträge nicht sonderlich regelmäßig bezahlt werden. Karin Hirczy-Hirtenfelder sagt dazu, dass ist aber das Problem vom Vereinsvorstand, dann gehört ein neuer Kassier gesucht. Elias Spitzer meint aber, dass es hier an den Mitgliedern liegt.

Vbgm. Helmut Kropf sagt abschließend, dass der Verein Pulverturm kulturelle und historische Beiträge für die Stadtgemeinde liefert. Man kann diesen Verein nicht z.B. mit einem Sportverein vergleichen. Es ist gut, dass es Leute gibt, die alte Sachen sammeln, lagern und an Interessierte weitergeben. Miete würde er selbst keine vom Verein verlangen.

Mag. Milan Nemling meint, dass die Arbeit vom Verein Pulverturm durchaus für die Stadtgemeinde verwertbar ist. Franz Tamweber macht jetzt auch eine Chronik für den Sportverein, solche Tätigkeiten sind für die Stadtgemeinde schon wertvoll.

Petra Meitz möchte noch kurz zusammenfassen: Also sind wir uns einig, dass der Verein Pulverturm wertvolle Arbeit leistet, der Verein könnte aber einen Symbolwert von z.B. EUR 100,00 pro Jahr bezahlen. Vbgm. Helmut Kropf meint noch, dass der Betrag aber auch der Höhe nach gedeckelt werden sollte.

Bgm. Reinhard Deutsch fasst noch einmal kurz zusammen: Miete nein, Erhaltungskosten ja. Folgender Vorschlag: Es gibt eine Mietvereinbarung, wo genau drinnen steht, welche Erhaltungskosten durch den Verein zu finanzieren sind. Diese Vereinbarung geht natürlich nochmals durch den Gemeinderat.

Michael Kristan fragt noch nach, ob jetzt ein Preis fixiert wird, das wird aber mit nein beantwortet.

Mag. Milan Nemling findet den Vorschlag mit der Deckelung der Höhe nach gut, der Verein hat jetzt 50 bis 70 Mitglieder, davon zahlt ca. die Hälfte den Mitgliedsbeitrag in Höhe von EUR 20,00 im Jahr.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über das Ansuchen vom 06.08.2025 Verein Pulverturm abstimmen, jedoch werden die Erhaltungskosten in Rechnung gestellt, so wie in der Vereinbarung, die noch geschrieben wird, festgehalten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Ansuchen vom 06.08.2025 Verein Pulverturm

15.) Beratung und Beschlussfassung über das Entfernen einer Ortstafel Kreuzung Rax-Waldgasse - Schulstraße

Bgm. Reinhard Deutsch übergibt für die Tops 15.) bis 20.) das Wort an den Obmann-Stellvertreter vom Verkehrsausschuss Siegfried Kahr.

Dieser erklärt: Die angeführten Tops sind alle zusammenhängend. Bei Top 15.) geht es um das Entfernen einer Ortstafel Rax-Waldgasse – Schulstraße. Am Ortsende hinaus bis zur Kreuzung Körblerkapelle gibt es jetzt keine Geschwindigkeitsbeschränkung. Diese Lücke soll mit dem Entfernen der Ortstafel behoben werden.

Vbgm. Helmut Kropf informiert noch, dass es bei den angeführten Punkten darum geht, dass wir das Zu-viel-Aufstellen an 50iger Beschränkungen loswerden und bei diesem Punkt hier geht es um ein Ortsende in Jennersdorf, wo jetzt die Möglichkeit besteht, 100 km/h zu fahren.

Karin Hirczy-Hirtenfelder sagt noch, dass in der Waldgasse das Ortsgebiet einfach verlängert wird, damit dort durchgehend eine 50er-Beschränkung ist.

Eines möchte Bgm. Reinhard Deutsch hier noch festhalten: Ob die neuen Ortstafeln punktgenau aufgestellt werden, das wird uns die BH Jennersdorf sagen. Von uns sind es nur Anregungen, es haben sich die Leute vom Verkehrsausschuss Gedanken gemacht, was auch sinnvoll ist. Es stehen wirklich viele Tafeln in Jennersdorf, die hinterfragt werden könnten.

Mit Vorbehalt sollen diese Punkte beschlossen werden, ob sich dann die Tafeln durch die BH um ein paar Meter verschieben, soll dann nicht die Tragik sein.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über das Entfernen einer Ortstafel Kreuzung Rax-Waldgasse – Schulstraße abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Planskizze

16.) Beratung und Beschlussfassung über das Entfernen einer Ortstafel in der Grabengasse Hausnummer 5

Bei diesem Punkt erklärt Siegfried Kahr: Hier ist die gleiche Situation wie vorher, die Ortstafel soll auch entfernt werden.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über das Entfernen einer Ortstafel in der Grabengasse Hausnummer 5 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Planskizze

17.) Beratung und Beschlussfassung über das Aufstellen einer neuen Ortstafel Körblerkapelle – Richtung Stangeleck

Siegfried Kahr informiert für diesen Punkt: hier soll eine neue Ortstafel aufgestellt werden, bei der Kreuzung Körblerkapelle – Stangeleck 31.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über das Aufstellen einer neuen Ortstafel Körblerkapelle – Richtung Stangeleck abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Planskizze

18.) Beratung und Beschlussfassung über das Aufstellen einer neuen Ortstafel Hauseinfahrt Bergen Hausnummer 2

Siegfried Kahr erklärt: In weiterer Folge soll in unmittelbarer Nähe von Bergen 2 eine neue Ortstafel aufgestellt werden. Karin Hirczy-Hirtenfelder sagt, dass jetzt durch den Wald kein Ortsgebiet ist und nach Bergen 2 beginnt das Ortsgebiet mit einer neuen Ortstafel.

Mag. Milan Nemling fragt nach, ob die Ortstafel jetzt zwischen Josef Neuherz und Matauscheck kommt und wieso nicht vorher, weil da schon vor der Hauseinfahrt Bergen 2 eine 50er-Beschränkung ist. Wieso nicht da die Ortstafel, damit die Zufahrt zu seinen Eltern usw. auch dabei wäre.

Vbgm. Helmut Kropf erklärt dazu, dass es grundsätzlich von der BH so vorgesehen ist, dass da, wo das erste Haus steht, Ortsanfang ist.

Karin Hirczy-Hirtenfelder sagt, dass es hier aber komisch ist, denn da hätten wir die Ortstafel jetzt nach dem ersten Haus und das widerspricht der StVO, dass die Tafel vor dem ersten Haus aufgestellt gehört, wo das Wohngebiet anfängt. Wo der rote Punkt auf der Skizze ist, da würde die Ortstafel richtigerweise hingehören.

Siegfried Kahr meint, dass es in Jennersdorf noch einige Ortstafeln geben wird, die noch angepasst werden müssen, weil die Tafeln schon seit Jahrzehnten stehen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über das Aufstellen einer neuen Ortstafel Hauseinfahrt Bergen Hausnummer 2 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Planskizze

19.) Beratung und Beschlussfassung über das Aufstellen einer neuen Ortstafel Bergen Hausnummer 51

In weiterer Folge soll beim Haus Bergen 51 eine neue Ortstafel aufgestellt werden – Ortsende, informiert hier Siegfried Kahr.

Die blauen Markierungen auf den Planskizzen hat alle StR Helmut Kropf gemacht, sagt Siegfried Kahr noch abschließend.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über das Aufstellen einer neuen Ortstafel Bergen Hausnummer 51 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Planskizze

20.) Beratung und Beschlussfassung über das Aufstellen einer neuen Ortstafel auf der Gemeindestraße im Bereich Kreuzung Haus Körblereck 43 in Richtung B 57

Siegfried Kahr erklärt hier, dass bei der Kreuzung Körblereck 43 in Richtung der Gemeindestraße beabsichtigt wird, eine neue Ortstafel aufzustellen.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über das Aufstellen einer neuen Ortstafel auf der Gemeindestraße im Bereich Kreuzung Haus Körblereck 43 in Richtung B 57 abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Planskizze

21.) Beratung und Beschlussfassung über eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der B 57 von der Mutter Teresa Vereinigung in der Eisenstädter Straße 3 bis zum Beginn Parkplatz Autohaus Posch – hier soll eine zeitliche Ergänzung beschlossen werden: Montag bis Freitag von 06.30 bis 17.30 Uhr

Bgm. Reinhard Deutsch bittet für diesen Punkt Vbgm. Helmut Kropf zu Wort.

Dieser erklärt: Hier geht es um die 30er-Beschränkung auf der B 57 vom Mutter Teresa Haus weg bis zur Musikschule bzw. zum Parkplatz Autohaus Posch. Hier ist im Zuge einer Besprechung der Bezirkshauptmann an uns herangetreten, er würde uns hier empfehlen, dass wir, wie im Punkt 21 beschrieben, die Uhrzeiten festlegen. Dies könnte von der BH sofort umgesetzt werden, da werden keine Sachverständigengutachten gebraucht, dies kann die BH selbst verordnen. Dies soll die Stadtgemeinde so schnell wie möglich machen und bei der heutigen GR-Sitzung einen Beschluss zu erwirken.

Von der BH wurde vorgeschlagen von 07.00 bis 17.00 Uhr. Bgm. Reinhard Deutsch sagt, es wäre sinnvoll, die Zeiten mit 6.30 bis 17.00 Uhr festzulegen, weil die Schüler bereits um diese Zeit unterwegs sind.

Mit Schreiben der BH vom 30.07.2025 von Sachbearbeiter Kulovits kam ein Fragenkatalog retour, den dankenswerterweise StR Oliver Stangl, BSc MSc perfekt ausgearbeitet hat. Der Bezirkshauptmann hat das Schreiben vom 30.07.2025 gar nicht gekannt, sagt Vbgm. Helmut Kropf noch dazu. Eine Rückäußerung von Herrn Kulovits kam bis heute nicht.

Es gibt eine Schulwegsicherung, der Kindergarten ist von hinten anzufahren usw., meint noch Bgm. Reinhard Deutsch dazu. Der Zugang von Herrn Kulovits laut Schreiben ist grundsätzlich ein anderer.

Vbgm. Helmut Kropf ersucht den Gemeinderat, diesen Punkt zu beschließen, damit dies kurzfristig umgesetzt werden kann.

Michael Kristan fragt noch nach, ob dies dann das ganze Jahr gelten soll. Vbgm. Helmut Kropf bejaht das.

Philipp Hammer hat auch noch eine Frage, und zwar, ob die Uhrzeiten irgendwann nach dem Beschluss noch verändert werden können. Bgm. Reinhard Deutsch antwortet darauf, dass die Zeiten, wenn es sich zeigt, dass sie gar nicht passen, geändert werden

können. Diese Zeiten wurden jetzt vom Bezirkshauptmann an uns herangetragen. Samstag und Sonntag ist momentan aber noch kein Thema.

Mag. Milan Nemling sagt noch abschließend, dass uns das jetzt die BH kurzfristig in Aussicht gestellt hat und bis zu welchen Zeiten das später ausdehnbar wäre. Maßgeblich ist dieser Punkt jetzt einmal für den Kindergarten, der Musikschule und dem Mutter Teresa Haus ist noch nicht ganz Genüge getan.

Vbgm. Helmut Kropf meint, dass der Fragenkatalog von Herrn Kulovits nur zustande kam, damit wir ein Gutachten brauchen und wieder eine Zählung für 8-10 Tage erfolgt und unterm Strich kommt wieder einmal raus, dass dieser Schritt nicht notwendig ist. Bis jetzt war es überall so, z.B. auch bei den Fußgängerübergängen, die Frequenz war nie gegeben. Bei dieser zeitlichen Ergänzung könnte dies jetzt sofort verordnet werden.

Siegfried Kahr sagt, dass dieser Punkt auf einer Reform der StVO beruht, hier gibt es einen neuen Passus, der für Gemeinden eine Erleichterung bringen soll. Die Behörde kann dann auch leichter entscheiden und es ist auch kein Gutachten notwendig.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der B 57 von der Mutter Teresa Vereinigung in der Eisenstädter Straße 3 bis zum Beginn Parkplatz Autohaus Posch mit einer zeitlichen Ergänzung von Montag bis Freitag von 06.30 bis 17.30 Uhr abstimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Beilage: Planskizze

22.) Beratung und Beschlussfassung über eine Kreditvergabe zur Abfinanzierung der Digitalisierung von Kanal und Wasser

Bgm. Reinhard Deutsch möchte für das Protokoll festhalten: Dieser Punkt konnte nicht vorab ausgeschickt werden, da wir erst heute Nachmittag die letzten Angebote der Banken bekommen haben.

Das Angebot der Raika kam per Mail am 27.08.2025 um 12.27 Uhr.

Das korrigierte Angebot der Bank Austria kam per Mail heute 04.09.2025 um 14.45 Uhr und das Angebot der ERSTE Bank kam per Mail heute 04.09.2025 um 15.37 Uhr.

Vor der Sitzung hat Bgm. Reinhard Deutsch noch mit Hans Peter Rucker gesprochen.

Bei diesem Punkt geht es um die Ausfinanzierung der Kosten für die Digitalisierung von Kanal und Wasser. Bis jetzt wurde alles aus dem Laufenden Budget bezahlt.

Nun geht es um EUR 1,3 Millionen, davon EUR 1.050.000,00 für die Digitalisierung Kanal und EUR 250.000,00 für Wasser. Das Projekt wird heuer abgeschlossen und die Förderungsverträge wurden heute auch schon beschlossen.

Die Kosten sind im Budget enthalten und es wurde uns vor der Budgeterstellung schon geraten, aus Liquiditätsgründen einen Kredit dafür aufzunehmen. Der Kassenkredit wurde bis jetzt noch nicht ausgelöst, wie sich die finanzielle Situation auf Gemeinde- und Landesebene entwickelt, wissen wir nicht.

Angedacht waren zwei Varianten und zwar eine gänzliche Finanzierung auf 25 Jahre mit einem Fixzinssatz oder, was die Banken auch vereinzelt vorgeschlagen haben, einen 10-Jahres-Fixzinssatz und dann ein 6-Monats-Euribor oder ein 3-Monats-Euribor.

Die ERSTE Bank hat uns einen Zinssatz für 10 Jahre von 3,28 % angeboten, das sind 0,3 Prozentpunkte über ein Achtel und der 6-Monats-Euribor wäre nach den 10 Jahren momentan bei 2,699 %.

Nicht in Frage kommt der 10-jährige Fixzinssatz von der Bank Austria. Es wurden alle Jennersdorfer Banken zur Angebotsabgabe eingeladen.

Petra Meitz fragt nach, warum die Angebote so spät kommen und wann die Ausschreibung rausgegangen ist. Bgm. Reinhard Deutsch antwortet darauf, dass die Ausschreibung letzte Woche am Mittwoch an alle Banken ging. Man bekommt von den Banken ja nur Tagespreise.

Petra Meitz sagt, ja, aber trotzdem, wir müssen uns nach den Tagespreisen richten, aber wir können nicht im letzten Moment darüber abstimmen. Bgm. Reinhard Deutsch antwortet darauf, dass die Tagespreise der Banken dann so lange gelten müssen, bis zum heutigen Tag. Aber wenn wir erst heute die Angebote der Banken bekommen, wäre es auch egal, wenn wir die Anfrage noch früher abschicken. Petra Meitz meint, aber für die Zukunft wäre es trotzdem wichtig, weil es hier um EUR 1,3 Millionen geht und in so kurzer Zeit geprüft werden muss. Es sollen die Angebote schon früher an die Stadtgemeinde verschickt werden.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt nochmals zum Verständnis: Wir haben heute erst am späten Nachmittag die Angebote erhalten, die Bank Austria hat ihr damaliges Angebot nochmals korrigiert. Wenn wir heute beschließen, bleibt bis morgen der Zinssatz gleich, die Zuteilung erfolgt heuer noch und die Rückzahlung ab Jänner 2026.

Nochmals zur Info: Die Banken können die Ausschreibung schon vorher bekommen, aber es gelten immer die Tagespreise, Stichtag bis morgen.

Mag. Milan Nemling meint dazu, es ist natürlich schwierig, die Vorgaben bei der GR-Sitzung mit einem tagesaktuellen Zinssatz zu vereinbaren, das geht sich nicht aus.

Bgm. Reinhard Deutsch möchte nur den Vergleich der Zinssätze erwähnen, wir hätten die Angebote auch austeilen können, überhaupt kein Thema, es ist alles transparent. Mit Hans Peter Rucker haben wir uns auch abgesprochen und er hat uns auch einen Tipp gegeben. Er gibt uns auch eine schriftliche Stellungnahme.

Bgm. Reinhard Deutsch telefonierte auch heute Nachmittag, wo AL Roswitha Feitl zuhörte, mit Mag. Orlsberger von der Gemeindeaufsicht. Es war einmal der Fall, dass die Gemeinde einen 10-Jahres-Zinssatz beschlossen hat, der von der Gemeindeaufsicht nicht genehmigt wurde, weil über die gesamte Kreditdauer ersichtlich sein muss, wie sich das auswirkt. Es wurde dann ein Fixzinssatz vereinbart, was ein vollkommener Schwachsinn war, weil nach 10 Jahren der Zinssatz variabel war. Daher jetzt auch noch die Rücksicherung mit Hans Peter Rucker und Mag. Orlsberger.

Karin Hirczy-Hirtenfelder meint aber darauf, sie war lang genug Wirtschaftsermittlerin, wenn sie die Angebote nicht vor ihr liegen hat, kann sie die Angebote nicht vergleichen und sie tut sich schwer, jetzt darüber abzustimmen. Es hilft ihr auch nichts, wenn sie die Unterlagen jetzt bekommt, sie braucht dafür 2 Stunden zur Kontrolle, um sämtliche Bestimmungen, die in den Angeboten drin sind, zu vergleichen. Es ist jetzt leicht heruntergelesen und sie weiß auch nicht, ob es hier alle verstehen, das ist jetzt ihr Zugang dazu. Wenn Hans Peter Rucker es jetzt für okay findet, ist das eh super, aber wenn er erst im Nachhinein die Stellungnahme abgibt, bringt das auch nichts. Sie braucht jetzt eine Entscheidung, ob sie zustimmt oder nicht.

Bgm. Reinhard Deutsch fragt noch, ob es besser gewesen wäre, die Mails, die erst am späten Nachmittag eingetroffen sind, an die Gemeindevertreter zu schicken. Michael Kristan sagt ja, das wäre besser gewesen. Bgm. Reinhard Deutsch nennt folgenden Vorschlag: wir teilen jetzt alle Unterlagen aus, unterbrechen die Sitzung für eine Stunde und es soll jeder die Angebote kontrollieren. Er hat überhaupt kein Problem damit und er lässt sich das so auch nicht sagen und wir schicken auch keine möglichen Varianten aus, die dann in irgendwelche Hände kommen und wo dann erst auf die Tageskonditionen zurückgegriffen werden muss.

Bgm. Reinhard Deutsch möchte nochmals darauf hinweisen und auch so im Protokoll stehen haben, dass wir immer auf die Tageskonditionen angewiesen sind. Darauf haben wir selbst keinen Einfluss. Wir haben die Banken sogar nochmals kontaktiert und es ist unabhängig von der Zeit, ob wir die Banken zwei oder drei Wochen vorher anschreiben, vollkommen egal. Es gelten immer die Tagespreise, gültig bis zum nächsten Tag. Und mehr, wie auch mit der Gemeindeaufsicht zu sprechen und auch mit Hans Peter Rucker zu sprechen, können wir nicht machen.

Bgm. Reinhard Deutsch fragt nochmals alle Anwesenden, wer jetzt alle Angebote zum Vergleich haben möchte.

Mag. Milan Nemling meint noch, es ist eine prinzipielle Sache, dass in Zukunft, selbst wenn die Unterlagen erst am Nachmittag einlangen, diese noch an alle Gemeindevertreter verschickt werden sollten. Er selbst möchte jetzt keine Unterbrechung der Sitzung haben. Bis wann soll der Kredit eigentlich getilgt sein und wie hoch wird die monatliche Rate sein? Bgm. Reinhard Deutsch antwortet, dass der Kredit auf 25 Jahre abgeschlossen werden soll. Die Rückzahlung kommt jetzt darauf an, was wir heute beschließen. 10 Jahre ist der Zinssatz einmal fix und danach variabel.

Philipp Hammer fragt noch nach, was die Gemeindeaufsicht gesagt hat. Bgm. Reinhard Deutsch sagt, dass sich die Gemeindeaufsicht nicht so festgelegt hat und wir sollten eher mit einem Banker darüber sprechen, und darum auch das Telefonat mit Hans Peter Rucker noch vor der Gemeinderatssitzung.

Bgm. Reinhard Deutsch erklärt noch, der Zinssatz der ERSTE Bank liegt bei 3,28 %, der 6-Monats-Euribor wäre dann nach 10 Jahren 2,699, von der Bank Austria gibt es ausschließlich einen Zinssatz von 3,59 %, der nicht in Frage kommt. Das Angebot der Raika wurde am 27.08.2025 per Mail verschickt und gilt nach wie vor, hier ist die Fixverzinsung für 10 Jahre 3,125 % und anschließend die Variante mit 3-Monats-Euribor von 2,646 %. Also ist das Angebot der Raika jetzt das beste Angebot, das vorliegt.

Eingeladen waren alle Banken, die Volksbank und die Bank Burgenland haben keine Angebote geschickt, weder zugesagt, noch abgesagt.

Dr. Josef Hochwarter fragt wegen einer vorzeitigen Rückzahlung nach. Bgm. Reinhard Deutsch antwortet darauf, dass es jetzt 10 Jahre fix ist. Eine vorzeitige Rückzahlung ist nicht vorgesehen, wir werden es uns auch nicht leisten können.

Bgm. Reinhard Deutsch liest noch aus dem Kreditangebot der Raika vor: Im Falle einer variablen Verzinsung sind Sondertilgungen bzw. ist eine Gesamttilgung jederzeit möglich. Das heißt, nach den 10 Jahren wäre es möglich.

Mag. Milan Nemling meint noch, er findet es gut, dass ein Experte zu Rate gezogen wurde, alles andere ist eine prinzipielle Frage nach der Information, die er gerne hätte. Auch wenn das Angebot erst spät am Nachmittag kommt, ist es ihm lieber, als das Angebot gar nicht zu bekommen. Das möchte er nur am Rande noch anmerken.

Michael Kristan möchte das auch so halten, er tut sich auch schwer, und Gerda Poglitsch war heute im Gemeindeamt und da hat es geheißen, dass es keine

Unterlagen gibt. Gerda Poglitsch war aber schon um 14.30 Uhr bei AL Roswitha Feitl, da waren die Angebote von den Banken per Mail noch gar nicht verschickt (14.45 Uhr Bank Austria und 15.37 Uhr ERSTE Bank).

Petra Meitz fragt nochmals wegen dem Angebot von der Raika nach, das ja schon am 27.08.2025 eingelangt ist. Und warum ist es dann bei den anderen Banken so nicht möglich?

Bgm. Reinhard Deutsch sagt darauf, wahrscheinlich kommt es daher, dass dies bei den anderen Banken ausgegliedert wurde, es gibt vor Ort keinen Ansprechpartner, es geht alles über der Zentrale in Wien.

Bgm. Reinhard Deutsch meint abschließend, dass seine Empfehlung wäre, das Angebot von der Raika anzunehmen und er möchte diesen Punkt jetzt zur Abstimmung bringen.

Karin Hirczy-Hirtenfelder möchte sich ihrer Stimme aus den bereits genannten Gründen enthalten, möchte aber nicht die Arbeit der Gemeinde schlechtreden. Es steht ihr aber zu, ihre Meinung zu sagen.

Bgm. Reinhard Deutsch nimmt das zur Kenntnis.

Michael Kristan hat auch mit Gerda Poglitsch gesprochen und er wird auch nicht mitstimmen, auch aus den genannten Gründen, und er möchte, dass die spät einlangenden Mails noch an ihn ausgeschickt werden.

Bgm. Reinhard Deutsch möchte noch zum Verständnis sagen: Er selbst war unterwegs und um 15.30 oder 15.45 Uhr nicht mehr in der Gemeinde anwesend und wurde angerufen, dass das Angebot jetzt an seine Mailadresse verschickt wurde. Er selbst ist aber erst ab ca. 18.00 Uhr wieder im Gemeindeamt und auch AL Roswitha Feitl war beim Telefonat mit Bgm. Reinhard Deutsch nicht mehr im Gemeindeamt, diese kam auch erst um 18.30 Uhr zur GR-Sitzung. Es können nicht die Gemeindebediensteten sitzen und abwarten, wann das Mail bzw. das Angebot der Bank kommt und dann an die Gemeindevorsteher weiterleiten, so kann es auch nicht sein.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Bgm. Reinhard Deutsch über eine Kreditvergabe zur Abfinanzierung der Digitalisierung von Kanal und Wasser abstimmen und stellt den Antrag, die Kreditvergabe an die Raika Jennersdorf zu beschließen.

Stimmen dafür: Bgm. Reinhard Deutsch, Vbgm. Helmut Kropf, StR Alexander Schweizer, StR Gernot Strini, Petra Meitz, Dr. Josef Hochwarter, Dr. Nikolaus Leontaridis, Brigitte Kohl, Petra Kropf, Silvia Deutsch, Philipp Hammer, Siegfried Kahr, Evelyn Kahr, StR Oliver Stangl, BSc MSc, KR Edmund Potetz, StR Anneliese Fürstner, Alfred Gratzer, Elias Spitzer, Irene Deutsch

Stimmenenthaltung: Karin Hirczy-Hirtenfelder, Mag. Milan Nemling, Josef Glantschnig

Stimmen dagegen: Michael Kristan

Beilagen: Angebot ERSTE Bank vom 04.09.2025 15.37 Uhr
Angebot Bank Austria vom 04.09.2025 14.45 Uhr
Angebot Raika vom 27.08.2025

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Bgm. Reinhard Deutsch möchte noch gerne etwas festhalten: Die Gemeinde schickt so viel an Informationsmaterial an die Gemeindevorsteher, es kommen aber immer wieder Rückmeldungen, dass einige Mails nicht zugestellt werden konnten. Interessanterweise sind das immer dieselben Personen, die dann sagen, dass sie keine Informationen haben.

Petra Meitz möchte dazu sagen, dass sie jetzt draufgekommen ist, warum bei ihr nicht alle Mails ankommen, denn wenn der Anhang zu groß ist, übernimmt ihre AON-Adresse das Mail nicht.

Bgm. Reinhard Deutsch fragt noch, warum dann keine Rückmeldungen kommen.

Dr. Josef Hochwarter kann nicht nachvollziehen, warum man dem Bestbieter seine Stimme verweigert, weil dies ja am effizientesten und am wirtschaftlichsten ist.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt darauf, man hat früher auch Kredite vergeben und das waren nicht die besten.

----- unter Ausschluss der Öffentlichkeit -----

23.) Beratung und Beschlussfassung über Personalangelegenheiten

Gemäß § 45 Abs. 8 der Bgl. Gemeindeordnung, LGBI.Nr. 55/2003 (Wiederverlautbarung der Bgl. Gemeindeordnung) ist über Angelegenheiten, die nicht öffentlich behandelt werden, eine gesonderte Verhandlungsschrift abzufassen und im Gemeinearchiv aufzubewahren

24.) Allfälliges

Dr. Nikolaus Leontaridis hat keine gute Nachricht für die Stadtgemeinde Jennersdorf. Er geht mit **01.04.2026 in Pension**. Er hat im Rahmen einer Übergabe nur für Feldbach einen Nachfolger gefunden. Für den Standort Jennersdorf hat sich die Ärztekammer geweigert, da diese meint, dass Jennersdorf eine gesonderte Ordination darstellt und der Nachfolger in Feldbach – Dr. Ehrlich – eine Wahlarztordination mit operativer Tätigkeit in Graz hat. Die Ordination in Jennersdorf wird dann leider endgültig mit Wirkung 31.12.2025 geschlossen.

Dr. Nikolaus Leontaridis arbeitet dann ab Jänner bis Ende März mit Dr. Ehrlich in Feldbach zusammen, damit er diesen einarbeiten kann.

Hätte die Ärztekammer anders entschieden, hätte die Möglichkeit bestanden, dass Dr. Ehrlich Ordinationsinhaber auch von Jennersdorf ist. Aber die Stellungnahme von der Ärztekammer war, dass es sich um zwei Ordinationen handelt, was nie der Fall war, es war eine erweiterte Ordination mit nur einer Ärztenummer.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt darauf, das, was Dr. Nikolaus Leontaridis damals zustande gebracht hat, dass er eine Ordination in Jennersdorf und in Feldbach gehabt hat, ist heute unmöglich. Die Ärztekammer blockiert jetzt alles, auch unsere dritte Kassenstelle. Es nehmen die Kassenärzte leider auch keine neuen Patienten mehr auf, obwohl die Beiträge von uns allen bezahlt werden, und dann ist man Bittsteller. Die Beitragszahler werden weniger und die Beitragsnehmer immer mehr. In der Gesellschaft schafft man hier eine Struktur, mit der niemand mehr zufrieden sein kann.

Bgm. Reinhard Deutsch bedankt sich nochmals bei Dr. Nikolaus Leontaridis für seinen Einsatz. Dr. Nikolaus Leontaridis meint noch, vielleicht findet man noch eine Lösung, aber jetzt einmal schaut es schlecht aus. Sein Einzugsgebiet war jetzt die Hälfte von der

Südoststeiermark, Jennersdorf und Umgebung bis nach Henndorf und Heiligenkreuz und auch Teile von Fürstenfeld.

Josef Glantschnig merkt noch an, dass es genug Ärzte gibt, die aber Wahlärzte sind, das Problem ist hausgemacht. Dr. Nikolaus Leontaridis sagt dazu, dass dies eine politische Geschichte ist. Bgm. Reinhard Deutsch meint noch abschließend, dass das traurig ist, jetzt haben wir einen Arzt in Jennersdorf und er will gar nicht wissen, wie das weitergeht.

Karin Hirczy-Hirtenfelder hat eine Frage wegen dem **Automaten**, den **Robert Deutsch** beim Gehsteig aufgestellt hat. Ob es dafür eine entsprechende Genehmigung oder Bewilligung gibt. Bgm. Reinhard Deutsch antwortet darauf, dass Robert Deutsch ihn gefragt hat. Bei der Pizzeria Dönerstag ist es anders, die haben nie gefragt und da können wir eine Gebühr dafür vorschreiben.

Karin Hirczy-Hirtenfelder hätte noch eine Anfrage, und zwar, warum unsere Gemeinde-mitarbeiter **Grünschnitt** vor einer **privaten Fläche** wegräumen, z.B. jetzt beim Lagerhaus Jennersdorf. Das Lagerhaus schneidet die Hecke vom Anrainerhaus und das Abtransportieren übernimmt die Gemeinde. Da fragt sie sich schon, ob das notwendig ist, weil es sich hier um einen Privatparkplatz handelt. Wem können wir solche Kosten dann vorschreiben? Bgm. Reinhard Deutsch hört das zum ersten Mal und wird hier nachfragen.

Siegfried Kahr hat eine Frage wegen dem **Grundstück** vis-à-vis vom Palermo – wo noch die **Grabsteine** von Klaus Hirczy liegen. Angeblich gehört dieses Grundstück der Gemeinde und die Gemeinde mäht auch das Grundstück. Karin Hirczy-Hirtenfelder meint dazu, dass Klaus Hirczy für das Grundstück noch zahlt. Bgm. Reinhard Deutsch sagt darauf, dass aber grundsätzlich die Grabsteine weg gehören, da er kein Unternehmen mehr hat.

StR Oliver Stangl, BSc MSc möchte betreffend **Gemeindezeitung** berichten, dass am 08.09.2025 Redaktionsschluss ist, falls jemand noch einen Artikel hat.

StR Oliver Stangl, BSc MSc hat noch eine Veranstaltungsankündigung für den **Mobilitätstag** in Jennersdorf am **03.10.2025**. Fragen zum Thema Mobilität, BAST-Verkehrsbetriebe usw. werden dort erklärt und besprochen. Für Jugendliche wird es auch Themen geben wie eine Rauschbrille, wie wirken sich Koks und Cannabis und Alkohol aus. Interessante Ergebnisse gibt es auch aus der Klimaenergie-Modellregion Jennersdorf. Hier sieht man einen Handlungsbedarf in der Energieversorgung usw. Mag. Michaela Heigl macht ihren Job sehr gut, hat ihr Büro in der Passage, hier können wir ganz stolz sein. Es soll dann auch Energiesprechstage, Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen geben. Das Umsetzungsprojekt ist schon fertig und wird zur Förderung eingereicht. Auch beschlossen ist schon die Klimaschule, hier macht auch unsere Volksschule mit; hier gibt es viele Förderungen, die wirklich Sinn haben.

Brigitte Kohl möchte betreffend **Adventmarkt** informieren. Der Adventmarkt wird heuer zum vierten Mal veranstaltet und hat sich seitdem immer vergrößert. Brigitte Kohl möchte ein Komitee gründen, weil Petra Meitz leider aus privaten Gründen ausscheiden muss. An sechs Terminen wird der Adventmarkt abgehalten werden.

Petra Meitz meint, dass es wichtig ist, dass Brigitte Kohl hier Unterstützung erhält. Es sollen auch hier vielleicht die Vereine miteingebunden werden.

Bgm. Reinhard Deutsch möchte hier ergänzen, dass der Ausschuss die Rahmenbedingungen vorgeben soll, die Vereine aber mehr Verantwortung übernehmen sollten und Geld einzunehmen nicht der einzige Zweck sein soll.

Brigitte Kohl hat schon eine Liste mit Personen zusammengestellt, die im Komitee sein wollen, Philipp Hammer, Evelyn Kahr, StR Anneliese Fürstner, Karin Hirczy-Hirtenfelder, Petra Kropf und Josef Glantschnig.

Silvia Deutsch möchte noch über die **Optionsverträge** Baulandmobilisierungsabgabe informieren. Diese Verträge wurden damals rückwirkend mit 01.01.2022 abgeschlossen, weil auch die Abgabe ab 2022 fällig gewesen wäre. Hier könnten wir jetzt nach Rücksprache mit dem Land Burgenland eine Zusatzvereinbarung schreiben, damit diese Verträge auch erst mit 01.01.2024 gültig sind. Diese Vereinbarungen müssen dann auch einzeln im Gemeinderat beschlossen werden.

Bgm. Reinhard Deutsch sagt dazu, dass dies sinnvoll ist, weil dann der Vertrag um zwei Jahre verlängert wird und das auch ein Entgegenkommen für die Eigentümer ist, die das nicht wissen. Dies wäre eines der wesentlichsten Punkte für die nächste GR-Sitzung.

Josef Glantschnig hätte noch einen Veranstaltungstipp, und zwar wurde wieder ein **Wandertag** organisiert, der am **26.10.2025** stattfindet. Die Route führt dieses Mal über den Tafelberg und Laritzgraben und es gibt auch wieder verschiedene Labestationen. Er hofft auf rege Teilnahme.

Kristan Michael informiert noch über den **Sautanz** am **24. und 25.10.2025** in der Gernot Arena.

Brigitte Kohl sagt noch abschließend, dass es am **10.10.2025** ab 18.00 Uhr im Rathaus eine **Vernissage** mit Katharina Moser gibt, da ist schon alles mit Petra Werkovits ausgemacht.

Der **Stadtball** findet im nächsten Jahr am **10.01.2026** statt, bitte auch schon vormerken.

Bgm. Reinhard Deutsch bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit.

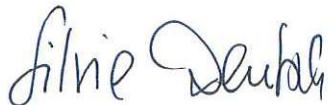
Die nächste GR-Sitzung wird voraussichtlich entweder am 16.10. oder am 23.10.2025, je nach Bedarf, stattfinden. Ein ganz wichtiger Punkt wäre noch das Grundthema Finanzen. Hier soll ein Termin mit allen Fraktionssprechern und den Stadträten in den nächsten beiden Wochen vereinbart werden. Als möglicher Termin sind der 10.09. oder der 17.09.2025 vorgesehen. Es wird morgen ein Mail an alle verschickt werden.

Die Sitzung wird um 21.43 Uhr beendet.

Der Bürgermeister



Die Schriftführerin:



Die Protokollbeglaubiger:

